

Dienstleistungsbeschreibung

Begegnungsstätte Eichberg

Stand 2023

Produkt 31.40.09 Andere Soziale Einrichtungen 31.80.08 Beratung und Angebote für ältere Menschen (Senioren- und Altenarbeit) außerhalb SGB XII 36.80.01 Kooperation und Vernetzung im Sozialraum	
Produktgruppe 31.40 Soziale Einrichtungen 31.80 Sonstige soziale Hilfen 36.80 Kooperation und Vernetzung	Produktbereich 31 Soziale Hilfen 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Verantwortlich SO/ZV	

1.	<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Die Caritas Ulm-Alb-Donau übernimmt zum 01.01.2024 die Organisation und Betreuung des Mehrgenerationenhauses Eichbergtreff.</p> <p>Mehrgenerationenhäuser sind offene Begegnungsorte für alle Generationen. Über zielgruppenorientierte Angebote für verschiedene Altersklassen hinaus arbeitet das Haus generationenübergreifend mit dem Ziel Begegnungen zwischen den Generationen außerhalb der Familie zu ermöglichen, den Austausch zu fördern und Beziehungen entstehen und wachsen zu lassen.</p> <p>Mit leicht zugänglichen Angeboten lädt das Mehrgenerationenhaus Jung und Alt zum Vorbeikommen und Mitmachen ein und ermöglicht damit die Teilhabe der Menschen in ihren Nachbarschaften. Dazu zählt sowohl die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und an der Gemeinschaft, als auch die Mitwirkung an politischen oder anderen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen vor Ort.</p> <p>Freiwilliges Engagement wird gestärkt und gefördert.</p> <p>Die Bedürfnisse der Menschen vor Ort sind die Maßgabe für die Angebotsstruktur. Möglich macht dies die Vernetzung mit den relevanten Akteuren aus dem Sozialraum sowie darüber hinaus.</p> <p>Das Mehrgenerationenhaus ist selbstlos tätig; es verfolgt nicht in erste Linie eigene wirtschaftliche Zwecke</p> <p>Die Begegnungsstätte/Mehrgenerationenhaus, wird u. a. aus Bundesmitteln gefördert und teilfinanziert.</p>
2.	<p>Auftragsgrundlage</p> <p>Historisch: Dialogmodell der Gemeinwesenarbeit der Stadt Ulm mit den Beschlüssen zur Begegnungsstätte Eichberg im Fachbereichsausschuss Jugend, Familie und Soziales vom 12.04.2002 und 27.04.2002</p> <p>Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus, Förderrichtlinie Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander - Füreinander, S. 5 "Förderziel" <i>"mithilfe der Mehrgenerationenhäuser dazu beizutragen, gute Entwicklungschancen und faire Teilhabemöglichkeiten für alle in Deutschland</i></p>

	<i>lebenden Menschen und damit gleichwertige und bessere Lebensverhältnisse in allen Gebieten Deutschlands zu schaffen "</i>
3.	<p>Zielgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familien aus dem Sozialraum Böfingen • Menschen mit eingeschränkter Möglichkeit der Teilhabe im Sozialraum Böfingen • Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senior*innen im Sozialraum Böfingen
4.	<p>Ziele</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Die Förderung der Hilfe und Inklusion von Menschen, die eingeschränkte Möglichkeit an der Teilhabe an Angeboten, an Kunst, Kultur und sozialen Dienstleistungen haben b) Die Förderung von Kunst, Kultur und Events im Quartier und Umgebung c) Die Förderung des Mehrgenerationenansatzes im Quartier mit Fokus auf Jugend- und Altenhilfe d) Die Förderung der Erziehung, Familien-, Erwachsenen- und Berufsbildung
5.	<p>Inhalt und Umfang der Dienstleistung und des Angebots</p> <p>Mit dem besonders bürgernahen Standort inmitten des Eichbergs ist es möglich, für die Bevölkerung gut erreichbar zu sein. Der Eichbergtreff gestaltet mit dem Blick auf die vorhandenen Ressourcen und Bedarfe aktiv den Stadtteil und den Sozialraum mit, möchte das Gemeinwesen aufwerten und eine bürgerliche Vernetzung untereinander fördern. Als offener Treff tritt er als bemerkbarer Akteur auf. Hierzu ist er Anlaufstelle für verschiedenste Anliegen aus der Bevölkerung und hilft niedrigschwellig durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung zum Leben im Stadtgebiet und Unterstützung bei Behörden und Antragsstellungen • Projekte für das Gemeinwesen im Sozialraum • Hilfestellung zur Absicherung der Grundversorgung • Bereitstellung von Räumlichkeiten für Aktionen von Gruppen <p>Besondere Wichtigkeit hat hierbei der generationsübergreifende Ansatz, sowohl in der Bildung als auch im sozialen Miteinander:</p> <p>Angebote und Maßnahmen zur Förderung der Partizipation und Chancengleichheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausaufgabenhilfe (1. – 4. Klasse) • Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren • Förderung der Bildung und des Wissens um digitale Angebote im und um den Sozialraum für alle Generationen

	<p>Soziales Miteinander:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Eltern mit niedrigschwelligen Angeboten • Offener Mittagstisch und Café zum Erleben von Gemeinschaft im Quartier • Repair Café
<p>6.</p> <p>6.1</p> <p>6.2</p> <p>6.3</p>	<p>Qualität der Dienstleistung</p> <p><u>Strukturqualität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von personellen Ressourcen (mind. 50 % Fachpersonal) • Geeignete Öffnungszeiten zur Begleitung des Angebots und Projektumsetzung • eine strategische Vision über Gemeinwesenarbeit, der Vernetzung und der Angebotslandschaft • Der Träger legt Wert darauf, dass die Mitarbeitenden Fortbildungen besuchen, soweit es die finanziellen Mittel erlauben. • Die Vernetzung und Kooperation der verschiedenen Einrichtungen gewährleisten eine breitgefächerte Erreichbarkeit der Bevölkerung • Vertrauen zu Strukturen und Organisationen aufbauen • Förderung des Miteinanders und Vertrauens der unterschiedlichen Kulturkreise und Generationen <p><u>Prozessqualität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Angebote sind niederschwellig und offen. Grundsätzlich werden Angebote langfristig geplant und regelmäßig durchgeführt, um nachhaltig zu wirken • Die Bedürfnisse und Wünsche der Besucher*innen werden berücksichtigt • Die Angebote und die Wahrnehmung des Mehrgenerationenhauses werden in einem Kennzahlensystem erfasst, reflektiert und Handlungsmöglichkeiten werden daraus abgeleitet • 2023/2024 wird eine Bevölkerungsumfrage unter der Bewohnerschaft des Eichberg zur Wahrnehmung des Mehrgenerationenhauses durchgeführt <p><u>Ergebnisqualität - Evaluation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Jahresberichts mit quantitativen und qualitativen Kennzahlen <ul style="list-style-type: none"> - es wird die Zahl der Teilnehmenden in den jeweiligen Angeboten festgehalten • Regelmäßig erfolgt ein Austausch zwischen den Mitarbeitenden und den Ehrenamtlichen, sowie den Kooperationspartner*innen über die Arbeit und die Akzeptanz der Angebote. • Abstimmung mit dem Schwerpunktträger in der Kinder- und Jugendhilfe